

# BIBEL VERSE FÜR KINDER ERKLÄRT

A black and white illustration featuring several cartoon children interacting with the large, bold text. One boy waves from behind the 'B' in 'BIBEL'. A girl waves from behind the 'E' in 'BIBEL'. A boy waves from behind the 'V' in 'VERSE'. A girl waves from behind the 'E' in 'VERSE'. A boy waves from behind the 'F' in 'FÜR'. A girl waves from behind the 'K' in 'KINDER'. A boy waves from behind the 'E' in 'ERKLÄRT'. A girl waves from behind the 'R' in 'ERKLÄRT'. A boy is lying on his stomach behind the 'R' in 'ERKLÄRT'. A boy is looking through a telescope behind the 'L' in 'ERKLÄRT'.

Stefan und Susanna Weiler

clv

Christliche Literatur-Verbreitung e. V.  
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld

1. Auflage 2020

© 2020 by CLV · Christliche Literatur-Verbreitung  
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld  
[www.clv.de](http://www.clv.de)

Satz und Umschlag: Anne Caspari, Marienheide  
Illustrationen: freepik.com by brgfx  
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Artikel-Nr. 256654  
ISBN 978-3-86699-654-0

# Inhalt

## **VORWORT 7**

## **DIE SCHÖPFUNG ENTDECKEN 8**

Als Gott alles machte	9
Über die Vögel	15
Über die Ameisen	21
Von Ohren und Augen	26
Das Erntedankfest	31

## **DAS WORT GOTTES 36**

Von Gott eingegeben	37
Ein Licht auf dem Weg	42
Lebendig und wirksam	46
Im Herzen bewahren	51

# **DAS EVANGELIUM VERSTEHEN**

**56**

Alle sind Sünder _ _ _ _ _	57
Das Kamel _ _ _ _ _	61
Schuld bekennen und lassen _ _ _ _ _	66
Wer wirklich zu Jesus gehört _ _ _ _ _	73
Sicher bei Gott _ _ _ _ _	78
Stärker als der Tod _ _ _ _ _	85

# **JESUS CHRISTUS BESSER KENNENLERNEN**

**90**

Unveränderlich _ _ _ _ _	91
Leidend _ _ _ _ _	95
Der Weinstock _ _ _ _ _	99
Das Licht _ _ _ _ _	104
Eine Geburtsanzeige aus der Zukunft _ _ _ _ _	109
Das Brot des Lebens _ _ _ _ _	115
Ein altes Versprechen _ _ _ _ _	120
Mit Vollmacht und Autorität _ _ _ _ _	127

Genau zur richtigen Zeit	133
Gott ist mit uns	138
Die Auferstehung und das Leben	143
Bereit zu sterben	149
Der gute Hirte	155
Meine Schafe	160

## **ÜBER DAS BETEN 166**

Nach Gottes Willen beten	167
Beten hilft!	171
Wie man beten kann	176
Ein schönes Versprechen	180
Mach dir keine Sorgen!	185

## **VON JESUS IM ALLTAG LERNEN 188**

Lerne von Jesus!	189
Sei treu!	193
Fang die kleinen Füchse!	197
Sei getrost!	202

Sei zufrieden! _ _ _ _ _	208
Triff keine falsche Vorsorge! _ _ _ _ _	212
Sei ein Friedensstifter! _ _ _ _ _	219
Sei ein Täter des Wortes! _ _ _ _ _	224
Hab keine Angst! _ _ _ _ _	230
Halt an! _ _ _ _ _	234

## **PERSONEN DER BIBEL TREFFEN** **240**

Abraham _ _ _ _ _	241
Mose _ _ _ _ _	248
Josua _ _ _ _ _	252
Rahab _ _ _ _ _	257
Bileam _ _ _ _ _	262
Jona _ _ _ _ _	267
Tochter Zion _ _ _ _ _	272
König Asa _ _ _ _ _	277
Die Emmaus-Jünger _ _ _ _ _	282

# VORWORT

Eigentlich waren es ja Radiosendungen für das Internet, genauer gesagt, für das DWGRadio. »DWG« steht für »Das Wort Gottes«. Aber dann kam die Frage: Gibt's das auch als Buch? Da haben wir unsere ganzen Skripte für die Sendung »Bibelverse für Kinder erklärt« an den CLV-Verlag geschickt und nachgefragt, ob aus ausgewählten Sendungen vielleicht ein Buch entstehen könnte.

Das Ergebnis haltet ihr jetzt in den Händen!

Vielen Dank allen, die für unsere Arbeit beten.

Stefan und Susanna Weiler

## Anmerkung des Verlags

Damit beim Lesen ganz deutlich wird, wo zitierter Bibeltext verwendet wurde, ist dieser im Fließtext jeweils kursiv gedruckt.

# DIE SCHÖPFUNG ENTDECKEN





# 1.

## Als Gott alles machte

**Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag. 1. Mose 1,31**

Gestern hat Mama angefangen, Marie zu erzählen, wie Gott alles geschaffen hat. *Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster über der Tiefe. Und Gott sprach: »Es werde Licht!« Und es wurde Licht.* Das war am ersten Schöpfungstag. Am zweiten Tag schuf Gott den Himmel. Das führte dazu, dass es auf der Erde angenehm warm und feucht wurde. Denn Gott ließ über dem Himmel eine Wasserdampfschicht entstehen. Die ganze Erde war ja mit Wasser bedeckt, deshalb sammelte Gott am dritten Tag das Wasser an einer Stelle und so entstand das Trockene. Darauf konnten die Bäume und die Blumen wachsen und ganz viel Gras, und Kräuter natürlich auch.

Während Marie darüber nachdenkt, was Gott am dritten Tag wohl so alles geschaffen haben könnte, hat sie ihre Kreidestifte auf den Boden gekippt und ist nun fleißig dabei, das oberste Blatt ihres Zeichenblocks mit bunten Blumen zu bemalen. Eigentlich sollte sie ihre Schultasche packen, sie hat ja morgen Sport, aber wo ist die Sporthose? Hat Mama sie nicht gewaschen? Sie hat eifrig in ihrem Kleiderschrank gewühlt, jetzt geht er gar nicht mehr richtig zu. Also, dritter Schöpfungstag. Eine Birke malt sie, sie liebt Birken. Dann malt sie drei Sonnenblumen. Tulpen und Osterglocken dürfen natürlich auch nicht fehlen. Die blühen immer im Frühling. An den letzten Frühling kann sie sich noch gut erinnern. Und Gras ließ Gott wachsen, das muss auch noch drauf.

**Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag. 1. Mose 1,31**

Da geht die Tür auf: »Was ist denn das für ein Tohuwabohu?«, ruft Mama entsetzt.

»Wo ... ist meine Turnhose?«, fragt Marie unschuldig zurück.

Mama schüttelt den Kopf. »Marie, jetzt müssen wir erst mal aufräumen, so geht das nicht.« Sie untersucht den

Turnbeutel. »Da ist sie doch!« Mama zieht die Turnhose heraus. »Wie sieht die denn aus?«

»Wir hatten letztes Mal draußen Sport«, entschuldigt sich Marie.

»Gut, Marie, dann musst du morgen deine Jogginghose anziehen!«, entscheidet Mama, und damit ist der Fall erledigt.

Nachdem Mama und Marie gemeinsam für Ordnung gesorgt haben, setzt sich Mama auf Maries Bettkante und Marie kuschelt sich in ihre weiche Decke.

»Wo waren wir gestern stehen geblieben?«, fragt Mama.

»Beim vierten Schöpfungstag«, weiß Marie. Sofort fängt sie an zu singen: »Weißt du, wie viel Sternlein stehen ...?«

»Ja, Gott setzte die Sonne, den Mond und die Sterne an den Himmel, den er am zweiten Tag geschaffen hatte.«

»Mama, du hast vorhin so ein komisches Wort gesagt, irgendwas mit Tohu..., oder so ähnlich.«

Mama lacht. »Das ist ein anderes Wort für Unordnung oder Chaos. Am Anfang war die Erde wüst und leer, also ein Tohuwabohu. ›tohu‹ und ›bohu‹, das sind hebräische Wörter. Ganz am Anfang war die Erde wüst, also ›tohu‹, und öde oder leer, also ›bohu‹.«

»Ach so. Genau wie mein Zimmer eben.«

»Jetzt kommen wir zum fünften Schöpfungstag. Da schuf Gott die Wassertiere und die Vögel«, fährt Mama fort. »*Nach ihrer Art*«, ergänzt sie.

»Was meinst du damit, Mama?«, will Marie wissen.

»*Nach ihrer Art*, das bedeutet, dass aus einem Kranichpaar keine Papageien kommen.«

»Aber Mama, du hast mir doch erzählt, dass letzten Frühling ein Bachstelzenpärchen einen Kuckuck bekommen hat.«

»Marie, du weißt doch, dass ein Kuckuck seine Eier in fremde Nester legt, oder hast du das vergessen? An dem Kuckucksei waren ein Kuckucksmännchen und ein Kuckucksweibchen beteiligt. Dann hat das Weibchen sein Ei in ein Bachstelzennest gelegt, fein grau gesprenkelt. Das sah so täuschend echt aus, dass die kleinen Bachstelzen das nicht gemerkt haben. Eine Kuckucksmama muss mehrere Eier legen, aber natürlich immer nur eins pro Nest. Denn viele Eltern merken den Betrug und hacken das falsche Ei mit dem Schnabel auf. So viele Eier legen, das ist anstrengend. Aber leicht wird es für die Kuckucksmama auch hinterher nicht, obwohl sie mit der Aufzucht ihrer Jungen gar nichts mehr zu tun hat. Sie muss sich nämlich schon bald auf eine weite Reise vorbereiten für ihr nächstes Winterquartier. Manchmal geht's nach Afrika an den Äquator, das sind über 7 000 Kilometer.«

»Was, so weit?«

»Ja, das ist auch so ein Schöpfungswunder, wie alles, was Gott geschaffen hat. Okay, große Wassertiere und Fische und die Vögel schuf Gott am fünften Tag. Was es in der Unterwasserwelt alles zu sehen gibt, ist überhaupt nicht zu beschreiben. Da kann man nur staunen über Gott. Aber kommen wir jetzt zum sechsten Tag. Sonst bist du nachher wieder zu müde. Was hat Gott am sechsten Tag geschaffen?«

Marie muss nachdenken.

»Na, Affen, Elefanten, Zebras ...«, zählt Mama auf. »Was noch?«

»Ach so!« Da fällt Marie eine Menge ein. »Hamster, Katzen, Hunde, Pferde ...« Sie zählt alle Tiere auf, die sie am liebsten auch zu Hause hätte. »Kaninchen und Meer-schweinchen«, ergänzt sie noch.

»Und was noch?«, fragt Mama.

Die Bibel liegt noch auf Maries Nachtschrank. Mama nimmt sie und liest vor: »1. Mose 1 ab Vers 26: *Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht! Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.*«

Mama schaut Marie an und erzählt: »Gott sagte dann zu den Menschen, dass sie sich vermehren sollten und über die Tiere und alles, was Gott geschaffen hat, herrschen sollten. Gott sorgte auch dafür, dass alle genug zu essen hatten.«

**Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag. 1. Mose 1,31**

»Weißt du eigentlich, was Gott am siebten Tag getan hat?«

Marie überlegt. »Da ruhte Gott«, antwortet sie.

»Ja, genau, am siebten Tag ruhte Gott von seinen Werken, die er gemacht hatte. Und du ruhst jetzt auch, nicht wahr, Marie?«

Nach einem kurzen Gutenachtgebet schaltet ihre Mutter das Licht aus. Und wir haben jetzt die Gelegenheit, den Vers zum Schluss noch einmal zu wiederholen:

**Und Gott sah alles, was er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag. 1. Mose 1,31**